

AKTUELLES AUS DEM

NATURPARK

NATUR KURIER



Mürzer Oberland

Ein Steirisches Naturjuwel

ALTENBERG/RAX | KAPELLEN | MÜRZSTEG | NEUBERG/MÜRZ | AUSGABE 18 | 1/2021



HOCH
STEIERMARK



Bild: inxxxipixx.com, Nici Söster

BILDUNG

ERHOLUNG

NATURSCHUTZ

REGIONALENTWICKLUNG



Bild: Andreas Steininger

INHALT

Impressum 2
Vorwort..... 2/3

BILDUNG

Naturpark-Schulen &
Naturpark-Kindergärten 4
Tag der Biodiversität 2021 4
Neophyten Kartierung
im Naturpark Mürzer Oberland 5
Naturmuseum 6/7

ERHOLUNG

NaturErlebnisProgramm 8/9
Wandern ist gut fürs
Immunsystem 10

NATURSCHUTZ

Mikrokosmos Wald 11
Naturparke Steiermark
Aktuelle Einblicke 12

REGIONALENTWICKLUNG

Tauschbox im
Naturpark Mürzer Oberland 13
Kren - Heilpflanze des Jahres 13
Das Mürzer Oberland
in der Welterbergregion
Semmering-Schneealpe 14
Blühendes Österreich 14
Besucherlenkung im
Naturpark Mürzer Oberland 15

Veranstaltungen
Frühjahr/Sommer 2021 16

Liebe Freunde des Naturparks Mürzer Oberland, geschätzte Leserinnen und Leser unseres Naturkuriers!

Das Jahr 2020 war auch für den Naturpark Mürzer Oberland eine große Herausforderung, die es zu meistern galt. Homeoffice war großteils die Lösung. Vorstandssitzungen und Generalversammlung konnten nicht abgehalten werden, viele Generalversammlungsbeschlüsse mussten mittels Umlaufbeschlüssen gefasst werden. Unsere größte Veranstaltung, der Steirische Zauberwald, fiel ebenfalls der Corona-Pandemie zum Opfer wie etwa auch der „Tag der Biodiversität“. Wir hoffen jedoch und sind zuversichtlich, dass wir wieder zahlreiche Besucher am 04. und 05. September 2021 beim Steirischen Zauberwald im Ortsteil Mürzsteg der Marktgemeinde Neuberg an der Mürz begrüßen können. Unsere Schauspieler und das gesamte Zauberwaldteam freuen sich schon auf Sie.

Den **Schwerpunkt** unserer Arbeit im Naturpark auf die Themenbereiche „**Klimawandel bzw. Klimakrise – Biodiversität – Nachhaltigkeit – nachhaltiger Tourismus**“ zu legen, hat sich als vorausschauend und richtig erwiesen. Besonders in der zurückliegenden schwierigen Zeit wurde unsere Naturparkregion von vielen Naturhungrigen besucht, die die Schönheiten unserer Heimat mit Tourenschiern, Schneeschuhen oder eben zu Fuß genossen, leider oft, ohne die notwendige Rücksicht auf die Natur walten zu lassen.

Es gilt jetzt, sich mit dem Thema „**Besucherlenkung**“ noch mehr auseinanderzusetzen, damit die Lebensqualität unserer Bewohner und die Urlaubs- und Erholungsqualität unserer Gäste nicht leidet.



Das Bergwaldprojekt „**Almweide statt Germer und Latschen**“ auf der Schneealm findet ebenfalls seine Fortsetzung, hier gilt mein Dank **Ing. Manfred Holzer** vom Michlbauernhof, der mit seinem Team und den freiwilligen Helfern des Alpenvereins unermüdlich an der Umsetzung des Projektes arbeitet.

Mit 01. Juni 2020 hat der Verein Naturpark Mürzer Oberland mit der Österreichischen Post AG an Stelle des Tourismusverbandes den Postpartnervertrag abgeschlossen. Auf die Kunden der Postpartnerstelle hat dies jedoch keine Auswirkung.

Am 04. und 05. August 2020 besuchte Landesrätin Mag.a Ursula Lackner mit ihrem Team, als für Naturparke zuständige Landesrätin, unseren Naturpark mit dem Ziel einer Sonnenaufgangswanderung am Morgen des 05. August. Das Wetter konnte jedoch leider schlechter nicht sein und so musste mit zwei Autos die Schneealm erklommen werden. Wir besuchten die Sennerei der Familie Martin und Sabine Bayer auf dem Ameisbühel, wo wir von Martin eine sachkundige Führung durch die Sennerei mit anschließender Verkostung beka-

Verein Naturpark Mürzer Oberland
8692 Neuberg an der Mürz, Hauptplatz 9
Tel. +43 3857 8321 | info@muerzeroberland.at
www.muerzeroberland.at

Texte: Susanne Baimuradowa, Siegfried Darnhofer, Renate Dobrovolny, Naturpark-Kindergärten und Naturpark-Schule Neuberg, Daniela Paul, Irene Polleres, Marlies Scheifinger, Martina Schwantzer, Bernhard Stejskal, Andreas Steininger, Renate Wiltschnigg

Layout: Grafikbüro Gletthofer Mürzzuschlag, WOCHEN Mürztal, Martina Gärtner, Angelika Thenhalter

Druckproduktion: Radin Berger print, Innsbruck

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



vier weitere Präparate als Dauerleihgabe der Gemeinde. Der Verein Naturpark Mürzer Oberland betreibt das seit 1991 bestehende Naturmuseum ab 2021. Die Marktgemeinde Neuberg an der Mürz hat dafür mit dem Naturparkverein einen Betreibervertrag abgeschlossen und übernimmt wie bisher die Miet- und Betriebskosten. Der Tourismusverband Mürzer Oberland kümmert sich in Abstimmung mit dem Naturparkverein um das Marketing.



Bilder: Andreas Steininger (3)

Die Arbeiten zum „Naturmuseum neu“ haben im Jänner 2021 mit ersten Terminen und dem Erstellen einer Machbarkeitsstudie begonnen. Im Naturmuseum sollen unter anderem Biodiversität und Klimawandel erlebbar gemacht werden. Das OIKOS-Institut für angewandte Ökologie & Grundlagenforschung, **Mag. Alois Wilfting** und der Mürzzuschlager Ausstellungsprofi **Michael Gletthofer** wurden vom Naturpark beauftragt und erarbeiten derzeit in Verbindung mit den Naturparkverantwortlichen das Konzept „Naturmuseum neu“. Der Förderungsantrag zur Finanzierung der Machbarkeitsstudie an das Land Steiermark, Abteilung 13 – Umwelt und Raumordnung wurde bereits gestellt.

men. Nach dem Besuch des Naturmuseums und des Münsters trat unser Besuch die Heimreise an – mit dem Versprechen, die Sonnenaufgangswanderung 2021 nachzuholen.

Wesentlich besser erwischte es der Leiter des Natur- und Umweltschutzreferates des Landes, **Dr. Gerhard Rupp**, der am 31. August bei bestem Bergwetter die Schneeealm erwanderte und so das Herzstück unseres Naturparks kennenlernen konnte.

Die sehr gute Zusammenarbeit mit dem **Naturmuseum Neuberg** – Sammlung Schlieffsteiner führte zur Installation der Sonderausstellung „Klima & Natur“ 2019, die auch 2020 zu sehen war und für die sich der Naturpark verantwortlich zeichnete.

Ab 2021 wird das Naturmuseum Neuberg – Sammlung Schlieffsteiner neu aufgestellt! Vereinsobmann und Sohn des Gründers, **Helmut Schlieffsteiner**, hat die Präparate des Naturmuseums mittels Schenkungsvertrag der Marktgemeinde Neuberg an der Mürz überlassen sowie die Bilder seines Vaters als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. **Günter Schwaiger** überlies

Helmut Schlieffsteiner und das Team rund um Hannelore Brunner haben sich bereit erklärt, den Naturparkverein zumindest in der „Übergangszeit“ mit ihrem Wissen und ihrer zum Teil 30-jährigen Erfahrung mit Rat und Tat zu unterstützen. Viele Mitglieder des Museumsvereines haben sich ebenfalls bereit erklärt, Mitglied beim Verein Naturpark Mürzer Oberland zu werden und somit das Naturmuseum weiterhin mit ihren Beiträgen zu unterstützen.

Dafür, dass „unser“ Naturmuseum und somit das Erbe unseres Neuburger Ehrenbürgers **Prof. Herbert Schlieffsteiner** erhalten bleibt, möchte ich mich besonders herzlich bedanken bei:

- **Helmut Schlieffsteiner** für die Schenkung der Exponate an die Marktgemeinde Neuberg an der Mürz und die Zusage zur Hilfestellung.
- **Bürgermeister Peter Tautscher** und dem Gemeinderat der Marktgemeinde Neuberg an Mürz für das Bekenntnis zum Naturmuseum und

die Übernahme der Miet- und Betriebskosten.

- **Hannelore Brunner und ihrem Museumsteam** für die bisherige umsichtige und sachkundige Führung des Museumsbetriebes und die Hilfestellung weiterhin.

- **Bei unseren neuen Mitgliedern des Naturmuseums-Vereines.**

Ich bin froh, dass das Naturmuseum, das eine der umfangreichsten naturgeschichtlichen Privatsammlungen des Landes zeigt, für unser Neuberg an der Mürz erhalten bleibt und bin zuversichtlich, dass das „Naturmuseum neu“ weiterhin als Bildungseinrichtung und als Ausflugsziel unsere Region bereichern wird.

Bedanken möchte ich mich bei den **Vorstands- und Vereinsmitgliedern** für ihr Verständnis, dringend notwendige Beschlüsse auf Grund der Corona-Pandemie mittels Umlaufbeschlüssen fassen zu können. Ich freue mich jedoch schon auf die erste „richtige“ Sitzung.

Mein Dank gilt dem **Team von Naturparkverein und Tourismusverband** mit **GF Mag. Andreas Steininger** für die geleistete Arbeit während der „Corona-Zeit“.

Ich möchte mich auch bei der **Arbeitsmarktinitiative St:WUK** und **Dr. Andreas Kristl** bedanken. Wir können für 2021 aus dieser Initiative drei geförderte MitarbeiterInnen für den Naturpark anstellen.

Schlussendlich ein DANKE allen, die für unseren Naturpark ihr Wissen und Können, ihre Ideen und Arbeitskraft einbringen!

Ihr Siegfried Darnhofer, Naturparkobmann



Naturpark-Schulen



Schauplatz Naturparkschulen – trotz Distance Learning und Schichtbetrieb ist viel los!

Am 3. Juli hatten wir in der Schule hohen Besuch von unserem Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen. Im Mittelpunkt stand ein Gespräch mit zwei Schülern über die Herausforderungen während der Corona-Pandemie. Beim anschließenden Rundgang durch die Schule interessierte er sich besonders für die Schwerpunkte unserer Naturparkschulen.

Saisonal, regional, frisch und haltbar

Die Ernte im Schulgarten brachte Erdäpfel, Rettiche, Karotten, „Bohnscharl“ (Fisolen), Lauch, Tomaten, Erdbeeren und Zucchini hervor.

Gemeinsam klimafit

Wir leisten unseren Beitrag zum Weltrekordversuch – die längste Kette von Papier-Bäumen. Für die 600 bunt gestalteten Papierbäumchen sollen 12 echte Bäume für unser Klima gepflanzt werden. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ist uns wichtig. Schüler fertigten aus alten T-Shirts und aus Kaffeepackungen neue Taschen.



Naturpark-Kindergärten

Die Kinder der Naturpark-Kindergärten verbrachten viel Zeit im Freien. Hier eine kleine Fotoreihe ...



Altenberg/Mürzsteg/Neuberg



Neuberg



Kapellen



Tag der Biodiversität 2021

Einen wesentlichen Beitrag für das Funktionieren der Ökosysteme leistet die mit Abstand artenreichste Tiergruppe: die sechsbeinigen Insekten, mit einer schier unüberschaubaren Anzahl an Arten. Als Nahrungsressource, Nützlinge, Bestäuber und Bodenbildner sind sie von unschätzbarem Wert, zudem sprechen viele Insekten unseren Schönheitssinn an und erfreuen uns mit ihrer Formen- und Farbenpracht. Insektenvielfalt zu bewahren ist ein Gebot der Stunde, denn für einen intakten Naturhaushalt sind sie unverzichtbar. Man traut es diesen kleinen Tierchen nur schwer zu, aber sie sind auch zu erstaunlichen Leistungen im Bereich „Architektur“ fähig – daher lautet das Motto für den Aktionstag 2021 „Landschaften voller Baukünstler“.

Aufruf: Die klimatischen Einflüsse auf unsere Pflanzenwelt sind enorm. Mit jahrelangen Aufzeichnungen kann man die Veränderungen der heimischen Flora erkennen. Seit einigen Jahren beobachten Schüler der MS Neuberg an der Mürz die selbstgepflanzte Schulhecke, um das Zusammenspiel von Blüte und Bestäubung phänologisch zu erforschen.

Haben auch Sie phänologische Aufzeichnungen oder Erfahrungen, die Sie der Naturparkschule zur Verfügung stellen können? Informationen bitte an info@muerzeroberland.at oder +43 3857 8321.

Text & Bilder: Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergärten

Neophyten Kartierung im Naturpark Mürzer Oberland

Susanne Baimuradowa erstellte mit Schülern der Waldorfschule aus Niederösterreich eine Übersicht der Neophyten im Naturpark.

Neophyten sind Pflanzen, die aus anderen Teilen unseres Erdalles bei uns angekommen sind und unsere einheimischen Pflanzen radikal verdrängen. Es gibt verschiedene Ideen und Ansätze zu diesem Thema.

Für das Gebiet des Naturparks Mürzer Oberland vertreten wir die Meinung, die Anzahl einiger dieser Pflanzen verringern zu können. Das sind das indische Springkraut, der japanische Staudenknöterich und der Riesenbärenklau. Die Berg- und Naturwacht und die Mitarbeiter des Naturparks, aber auch Freiwillige haben sich dieser Aufgabe angenommen.

Feldmesspraktikum in Neuberg

Da ich, Mag. Susanne Baimuradowa, in Niederösterreich an einer Waldorfschule unterrichtete, ich in der Region aktiv bin und mir das Problem der Neophyten bekannt ist, machte ich den Vorschlag in der Schule sowie im Naturpark, das Feldmesspraktikum der Schüler mit den Vorkommen der Neophyten im Naturpark Mürzer Oberland zu verbinden.

Den Schülern wurden die Neophyten vorab vorgestellt, speziell die im Naturpark Mürzer Oberland wachsenden.

Fünf Jahre lang haben nun die Schüler der jeweiligen 10. Schulstufe unter der Leitung des Mathematiklehrers Hermann Steirer und mir die Gebiete entlang der Mürz beginnend in Kapellen, über Neuberg an der Mürz, in Mürzsteg bis in die Frein sowie in Altenberg an der Rax vermessen und das Vorkommen der jeweiligen Neophyten kartiert. Da jeder Schüler verpflichtet war, einen Plan zeichnerisch zu erstellen, wurde dem Naturpark über alle Vermessungsgebiete jeweils ein Plan überlassen.

Im Herbst 2020 konnten wir erfolgreich den zweiten Neophyten-Vermessungsdurchlauf im Naturpark Mürzer Oberland starten. Es wurden Gruppen aus jeweils drei Schülern gebildet und mit Theodolit, Vermessungsstangen und -latten ausgestattet. Jede Gruppe hatte ein bestimmtes Gebiet zu vermessen. Dafür werden Vermessungsstangen aufgestellt, sozusagen Polygone gebildet. Dann wurde vermessen, anfangs die Polygone, danach die Umgebung. In jedem Gebiet wurde nach Neophyten Ausschau gehalten, um diese danach in die Karten einzutragen. Tatsächlich können wir anhand des Vergleiches der Pläne erkennen, dass die Bemühungen der Neuberger Einwohner erfolgreich bei der Verminderung der genannten Neophyten sind.

Text & Bild: Susanne Baimuradowa



Schüler der Waldorfschule bei der Neophyten-Vermessung im Naturpark Mürzer Oberland.



In Gedenken an Wanderführer Herbert Sommer

Leider mussten wir uns im Vorjahr von unserem langjährigen Wanderführer Herbert Sommer verabschieden.

Herbert hat uns über viele Jahre tatkräftig unterstützt und war unermüdlich für Schulklassen, aber auch für private Gruppen als Wanderführer im Sommer und bei Schneeschuhwanderungen im Winter im Einsatz.

Besonders beliebt war die Christkindlwanderung am Heiligen Abend – Herbert hat mit viel Liebe zum Detail Familien durch den meist verschneiten Wald geführt, damit die Kinder einen kurzen Blick aufs Christkind erhaschen konnten, das sich hinter einem Baum versteckt hatte. Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein und kleine Geschenke für alle. An dieses besondere Erlebnis werden sich viele Kinder und auch Erwachsene noch lange erinnern.

Er war bekannt für seine wunderschönen Fotografien und sein Händchen für den Garten, aber vor allem durch sein stets sonniges, gelassenes und freundliches Wesen. Unser Mitgefühl gilt seinem Partner und seiner Familie.

Tourismusverband Mürzer Oberland



Naturmuseum Neu

Ein Ausstellungskleinod wird zukunftsfit

Neben dem Holzknechtmuseum in Mürzsteg, dem Bergwerksmuseum Montanarum mit seinem Montanrundweg in Altenberg an der Rax sowie der „Sammlung Schlieffsteiner“ im Naturmuseum Neuberg hat der Naturpark Mürzer Oberland gleich drei durchaus interessante und sehenswerte Ausstellungen anzubieten.

Fasst man die Museen im benachbarten Mürzzuschlag und, etwas weiter gedacht, auch noch die Rosegger Gedenkstätten in und um Krieglach zu einem entsprechenden kulturhistorischen Angebot zusammen, so kann man unsere Region durchaus als eine qualitativ hochwertige Ausstellungslandschaft bezeichnen.

Um speziell das Naturmuseum bzw. dessen Sammlung, welche ja vor Kurzem von Helmut Schlieffsteiner an die Marktgemeinde Neuberg an der Mürz im Rahmen einer Schenkung übergeben wurde, auch für die nächsten Jahre noch attraktiver gestalten zu können, wird derzeit vom Naturparkteam an einem

entsprechenden Konzept gearbeitet. Parallel dazu wurde ein Vorprojekt für diese Neusowie Umgestaltung des Naturmuseums beim Land Steiermark eingereicht, da – so ehrlich müssen wir sein – ohne entsprechende Förderungen eine Modernisierung der Ausstellung kaum möglich sein wird.

Ins 21. Jahrhundert holen

Doch was sind die Ideen und Überlegungen, die derzeit diskutiert werden?

Der Grundgedanke lautet: **BIODIVERSITÄT & KLIMAWANDEL ERLEBBAR MACHEN.**

So sollen die gut erhaltenen Präparate und die vorhandene Infrastruktur der Ausstellung ins 21. Jahrhundert geholt werden, um zur gezielten Bewusstseinsbildung zum Thema „Biodiversität und Klimawandel“ im Naturpark Mürzer Oberland und in den anderen steirischen Naturparks beizutragen.

Die „Sammlung Schlieffsteiner“ und damit verbunden das Naturmuseum im ehemaligen Stift Neuberg an der Mürz verfügt ja über ein

großes Potenzial für die Präsentation der Naturjuwelle – nicht nur des Mürzer Oberlandes, sondern aller sieben steirischen Naturparke. Im Rahmen einer breit angelegten Präsentation ist die Darstellung des Klimawandels und der Biodiversität der Steiermark auch anhand der sieben steirischen Naturparke geplant.

Umsetzungsvorhaben

Um die gewünschten Erfolge zu erzielen sollen die folgenden fünf Punkte umgesetzt werden.

1. Die Reduktion der ausgestellten Exponate. Wir möchten eine klare Konzentration auf regionale Biodiversität und die Auswirkungen des Klimawandels in der Steiermark am Beispiel der Naturparke schaffen.

2. Wir wollen eindeutige Themenausstellungen durchführen (z.B. „Naturjuwelle der Steiermark“ oder „Jagd- und Forstwirtschaft“ bzw. „Biodiversität eines Bundeslandes“). Sonderausstellungen sollen im Vordergrund



berg an der Mürz

gemacht

stehen. Dabei sollen die Illustrationen von Herbert Schlieffsteiner einen wesentlichen Beitrag leisten. Zudem wollen wir einen engen Zusammenhang mit dem Erlebnisweg **klimawandeln** herstellen.

3. Unsere Vorhaben sollen in enger Abstimmung mit der Naturschutzabteilung des Landes als wichtigster Partner und der Landestourismusorganisation Steiermark durchgeführt werden.

4. Bespielung und Programme im Naturmuseum sowie Veranstaltungen sollen in enger Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und den Natur- und LandschaftsführerInnen stattfinden.

5. Kooperationen mit anderen Ausflugszielen (Kaiserhof Glasmanufaktur, Holzknechtmuseum, Bergwerksmuseum Montanarum, Museen in Mürzzuschlag, Rosegger Gedenkstätten ...) sollen eingegangen werden. Dabei gilt es auch regionale Sonderthemen (z.B. Kaiser Franz Joseph I. und die Jagd) zu beachten.

Baldige Umsetzung

Sobald das oben erwähnte Vorprojekt vom Land genehmigt wird, sollen in einem breiten Ideenprozess unter Einbindung aller Interessierten die angeführten Punkte detailliert ausgearbeitet und danach selbstverständlich auch umgesetzt werden.

Bis dahin wird der Naturpark Mürzer Oberland den Basisbetrieb des Naturmuseums aufrechterhalten, um den Gästen und Einheimischen der Region zumindest die derzeitige Ausstellung weiterhin zugänglich zu machen.

Text: Andreas Steininger

Bilder: Daniela Paul (3)

Naturmuseum Neuberg

Hauptstraße 13

8692 Neuberg an der Mürz

Naturparkbüro: +43 3857 8321

info@muerzeroberland.at

www.naturmuseum-neuberg.at

Öffnungszeiten auf Anfrage!



NaturErlebn



Wald der Sinne

Ruhe finden, entspannen, die Natur spüren, hören, sehen und bewusst wahrnehmen. Im „Kleinod“ Wald der Sinne finden Sie bei 25 Kraftplätzen mit Sicherheit einen kraftvollen Ort, der Sie besonders berührt. Der rollstuhl-, kinderwagengerechte und „ausgezeichnete“ Themenweg ist ein Ort, wo aktiv und doch auf sehr sanfte Art und Weise eine Verbindung zwischen Mensch und Natur hergestellt wird. Ob Sie im Klangbaum die Töne, auf der Hängebrücke die Schwerkraft, beim Barfußparcours die unterschiedlichen Materialien oder bei den optischen Scheiben den „verdrehten“ Wald auf sich wirken lassen, können Sie selbst entscheiden.

Termine: 05.06., 03.07., 07.08., 11.09. und 02.10.2021 - jeweils 14.30 Uhr
Treffpunkt: Steinwandtnerhof (Familie Holzer), Greith 4, Neuberg an der Mürz
Kosten: Erw. € 7,- / Ki. € 6,-; selbstständige Begehung: Erw. € 3,50 / Ki. € 2,50
Ausrüstung: warme Kleidung, Jause, Getränk
Anmeldung & Info: Barbara Holzer, +43 650 7322166, barbara@wald-der-sinne.com



Besuch beim Imker

Hier lernst du die Arbeit eines Berufsimkers mit seinen Bienen kennen. Der Jahreskreislauf und die Produktion von Honig und Honigprodukten werden erläutert und modernste Imkereigeräte zur Verarbeitung gezeigt.

Termin: Mai bis Oktober
Treffpunkt: Imkerei Karl Scheifinger, Waldweg 9, Neuberg an der Mürz
Kosten: Erw. € 7,- / Ki. € 5,- inkl. Honigverkostung
Anmeldung und Info: Karl Scheifinger, +43 681 10434046



Faszination und Myth

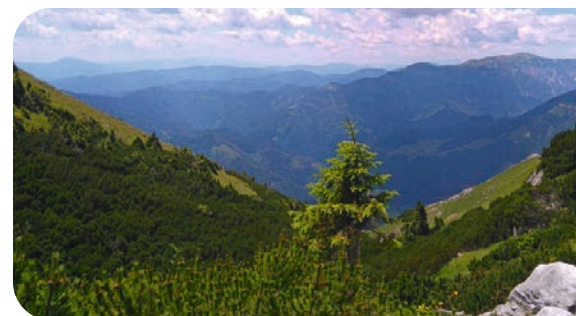
In früheren Zeiten wurden Kräuter zum Heilen genutzt und es waren vor allem Frauen, die mit Heilkräutern umgingen. In der Neuzeit herrschten Wissenschaft und Medizin vor. Bei einer gemeinsamen Wanderung wird dieses alte Wissen, das von den ältesten Menschen überliefert wurde, wieder kennen.

Termine: 06.06.2021 - 14 Uhr | **Treffpunkt:** wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
Kosten: pro Person € 15,- | **Ausrüstung:** gutes Schuhwerk und Regenschutz
Anmeldung & Info: Renate Dobrovolny, +43 664 2329284



Gemeinsam machen wir uns auf den Weg zu Wasserfällen. Auf diese Weise die kleinen und großen Wunder der Natur erleben, Spaß haben und mit viel Wissen zurückkommen.

Termin: 07.07., 14.07., 21.07., 28.07., 04.08. 2021
Treffpunkt: Hinteralmparkplatz beim Tirol-Ruhepark
Kosten: pro Person € 6,-
Ausrüstung: schmutzunempfindliche Kleidung
Anmeldung & Info: Irmgard Riegler, +43 664 1084644
Hanna Grabner, +43 664 1084644



Gratis NaturErlebnisProgramm mit allen Programmpunkten anfordern unter +43 3857 8321 oder info@muerzeroberland.at!

Wissensprogramm

Wissensprogramm Heilkräuter

wurden fast ausschließlich von Krankheiten verwendet. Besonders den Frauen, die den Umgang mit den Kräutern und die Kunst des Heilens be-

ammen Wanderung lernen wir die wichtigsten und interessantesten und deren Verwendung

geben



Höhlentour zur Bleiweißgrube

Bei diesem unterirdischen Abenteuer auf den Spuren der Höhlenbewohner sind Ausdauer, Mut und Orientierungssinn gefragt!

Termin: 30.08.2021 - 14 Uhr, jederzeit auf Anfrage

Treffpunkt: Ortsteil Kapellen

Kosten: pro Person € 6,-

Ausrüstung: gutes Schuhwerk, Jause und Getränk, Stirn- oder Taschenlampe. Die Begehung der Höhle erfolgt auf eigene Gefahr!

Anmeldung & Info: Renate Wiltschnigg, +43 664 4461652

Ritter Rabenstein und sein Gefolge

Auf unserem „Raubzug“ vom Michlbauernhof zum Rabenstein warten lustige und spannende Spiele auf euch. Höhepunkt unserer Tour ist die Eroberung des Rabensteins.

Termine: 19.07., 02.08. und 09.08.2021 - jeweils 14 Uhr

Treffpunkt: Michlbauernhof (Fam. Holzner)

Kosten: pro Person € 6,-

Ausrüstung: gutes Schuhwerk, Jause und Getränk

Anmeldung & Info: Renate Wiltschnigg, +43 664 4461652



Wasser Natur auf der Spur

Wasser, Wald und Wasser, um auf spielerische Weise die Natur zu entdecken. Losziehen, um die Natur-Spiel-Ideen heimkehren.

am 11.08.2021 - jeweils 14 Uhr
Wandweg in Krampen

g, Jause und Getränk
☎ 2388513 oder



Abenteuer an der Mürz

Wir erleben die Urkraft des Wassers bei einer Barfußwanderung durchs kühle Nass und erforschen Kleinlebewesen im Bach. Von der Eintagsfliegenlarve über den Strudelwurm bis zur Köcherfliegenlarve wird alles unter die Lupe genommen, was unter den Steinen kriecht und flucht. Du erfährst auch, was diese Lebewesen mit der Gewässergüte zu tun haben.

Termine: dienstags 06.07. - 31.08.2021 - jeweils 14 Uhr

Treffpunkt: Rezeption Appelhof, Ortsteil Mürzsteg

Kosten: pro Person € 7,-

Ausrüstung: gutes Schuhwerk, Gummistiefel und Regenschutz

Anmeldung & Info: Renate Dobrovolny, +43 664 2329284

Individuelle, geführte Wanderungen im Naturpark Mürzer Oberland

Termin: jederzeit auf Anfrage

Treffpunkt: nach Vereinbarung

Kosten: pro Person € 25,-

Ausrüstung: gutes Schuhwerk, Regenschutz, Jause und Getränk, keine Einkehrmöglichkeit am Berg

Anmeldung & Info: Michael Geißler, +43 664 3977514

Die Familienfreundliche – Tirol-Rundwanderweg

Ausgangspunkt ist der neu angelegte Wander-Parkplatz in Krampen gegenüber der Abzweigung in Richtung Tirol. Wir überqueren die B 23, gehen die Tirolstraße entlang vorbei an der FF Krampen, am Ende über eine kleine Brücke und biegen danach rechts ab. Weiter geht es leicht bergauf durch die eindrucksvolle Klamm bis zum Beginn des Tirol-Rundwanderweges, der mit seinen Bade- und Rastplätzen, dem Wasserfall und der eindrucksvollen Aussicht ein herrlicher Erholungs-ort ist. Der Rundweg endet wieder auf der Forststraße, auf der wir bergab zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Strecke: 4 km | **Dauer:** 1,5 Stunden

Höhenmeter: 93 | **Schwierigkeitsgrad:** leicht

Einkehrmöglichkeiten: • Gasthof Schäffer

• Gasthof Borkenkäfer • Teichwirt Urani

Wandern ist gut fürs Immunsystem!

Bleibt gesund und fit und wandert mit uns durch den Naturpark Mürzer Oberland!

Kurz und knackig – Auf den Rabenstein

Beim Stift Neuberg (Parkplatz beim Münster) führt entweder ein nicht markierter Steig direkt über die Wiese oder die kleine Straße am Gasthof Schäffer und am Kalvarienberg vorbei zur Schenkfeldpromenade (Literaturpfad). Wir folgen diesem bis zu einem markanten, allein stehenden Baum (Hinweistafel "Rabenstein"), wo wir links auf einen schmalen Steig abbiegen, der teilweise recht steil und in Kehren bergauf führt. Zum Glück gibt es in diesem Abschnitt zahlreiche Rastbänke. 😊 Zum Ende hin folgen wir dem mit Stahlseilen abgesicherten, etwas felsigen Steig links aufwärts zum Gipfel mit einem großen Übersichtsstein und einem herrlichen Ausblick auf das beeindruckende Stift Neuberg mit seinem imposanten Münster. Zurück geht es auf dem gleichen Weg.

Strecke: 4 km | **Dauer:** 1,5 Stunden | **Höhenmeter:** 290 | **Schwierigkeitsgrad:** leicht

Einkehrmöglichkeiten: • Gasthof Schäffer • Gasthof Borkenkäfer • Teichwirt Urani

Die Einsame – Über den Ameisbühel auf die Schneealm

Mit dem PKW fahren wir durch Altenberg an der Rax in Richtung Nass bis die befestigte Straße endet und sich rechts Parkmöglichkeiten befinden. Dort startet die Wanderung entlang eines Forstweges. Wir folgen der Beschilderung Richtung Nasskamm/Schneealm bis wir zu einer Wegkreuzung kommen, wo man rechterhand Richtung Rax abzweigen kann und linkerhand der Weg weiter Richtung Schneealm führt. Nach einem gemütlichen Anstieg kommen wir zu einer Abzweigung Richtung Karl Alm. Der Aufstieg verlängert sich zwar dadurch etwas, der Weg führt aber moderater hinauf zum Ameisbühel. Auf den letzten Höhenmetern findet der Weg dann wieder zurück auf den Nasskamm und man erblickt bereits die Lurgbauerhütte vor sich. Von dort sind es nur noch wenige Höhenmeter bis zum Gipfelkreuz auf der Schauerwand, wo man einen herrlichen Ausblick auf die umliegenden Berge und das Schneealmplateau genießen kann. Der Weg hinunter führt uns wieder an der Lurgbauerhütte vorbei Richtung Nasskamm. Diesmal wandern wir nicht über die Karl Alm sondern bleiben am Nasskamm. Hier ist Trittsicherheit von Vorteil. Im Anschluss führt der Weg wieder hinunter zum Parkplatz.

Strecke: ca. 10,8 km | **Dauer:** 5 Stunden | **Höhenmeter:** 878 | **Schwierigkeitsgrad:** mittel | **Einkehrmöglichkeit:** • Lurgbauerhütte

Für Ausdauernde – Aus dem Karlgraben auf das Schönhaltereck auf der Schneealm

Ausgangspunkt dieser Wanderung ist der Parkplatz im Karlgraben. Wir starten dort und wandern vorbei an den Sieben Quellen und dem Elisabethwandl dem Forstweg folgend aufwärts. Bald erreichen wir den markierten und immer steiler werdenden Steig durch den Karlgraben. Diesem Steig folgen wir, alle unmarkierten Abzweigungen ignorierend, immer aufwärts bis wir oberhalb der Baumgrenze eine karähnliche Mulde erreichen. Bald stehen wir auf der Hochfläche (rechts befindet sich eine kleine Almhütte) und folgen links dem nun teilweise grün markierten Steig zur Knopperwiese. Hier müssen wir uns entscheiden: wollen wir das Schönhaltereck besteigen (lange Variante), so verlassen wir beim Wegweiser den markierten Steig und gehen links aufwärts (unmarkiert, teilweise Steinmänner) über den Punkt 1.864 m auf einem teilweise latschenbewachsenen Rücken in Richtung Schönhaltereck. Durch eine Senke geht es zuletzt aufwärts zum schon sichtbaren Gipfelkreuz. Retour zum Wegweiser auf der Knopperwiese am gleichen Weg: Die gemütlichere Variante führt uns von der Knopperwiese rechtshaltend auf dem markierten Weg zum Windberg (1.903 m, höchster Punkt der Schneealm) und von dort abwärts zu den schon sichtbaren Schneealmhütten. Retour geht es in Richtung Karlgraben, an der oben erwähnten Jagdhütte vorbei, abwärts durch den Graben selbst bis zum Parkplatz.

Strecke: ca. 15,5 km | **Dauer:** 6,5 Stunden | **Höhenmeter:** 1.400 | **Schwierigkeitsgrad:** mittel | **Einkehrmöglichkeiten:** • Michlbauerhütte • Schneealpenhaus

Mikrokosmos Wald

Eine Vielfalt an Strukturen im Wald, wie abgestufte Waldränder oder liegendes und stehendes Totholz, sind wichtige Lebensräume für viele Arten. Besonders interessant und vielfältig sind aber alte knorrige Bäume, die sogenannten „Biotopbäume“, mit ihren Mikrolebensräumen.

Biotopbäume bieten unzählige Kleinstlebensräume, die in der Fachsprache als „Mikrohabitate“ bezeichnet werden. Manche Arten sind sogar so speziell angepasst an diese Strukturen, dass sie nur in diesen vorkommen. Zwar wirkt ein einzelner Baum allein betrachtet eher unbedeutend, aber eine Vielzahl von Biotopbäumen auf großer Fläche ist aus ökologischer Sicht äußerst wertvoll. Sie unterstützen somit den Verbund und die Vernetzung von Lebensräumen im Wald.

Lebensraum Biotopbaum

Zahlreiche Arten können von einem Biotopbaum profitieren. So nutzen wärmeliebende Arten abgestorbene Äste im Kronenbereich. Dicke Buchenstämme werden gerne vom Schwarzspecht zum Bau seiner Brut- oder Schlafhöhlen genutzt. Die vorhandene Spechthöhle kann dann zu einem späteren Zeitpunkt, zum Beispiel von Eulen, Eichhörnchen oder Hornissen, besiedelt werden. Eine sogenannte „Mulmhöhle“, eine Baumhöhle in der sich bereits das Holz unter Beteiligung von Bakterien, Pilzen und Insekten stark zersetzt hat, ist eine wichtige Lebensgrundlage für viele Insektenarten. Zum Beispiel Ameisen oder Käfer, wie der veilchenblaue Wurzelhalsschnellkäfer, nutzen diese Höhlen. Ein ganz besonderer Mikrokosmos ist die wassergefüllte Baumhöhle, ein sogenannter „Wassertopf“. Auf diesen sind zum Beispiel die Hummelschwebfliegen für ihre Entwicklung angewiesen.

Käfer wie der Alpenbock oder manche Laufkäferarten sind ganz schön anspruchsvoll was ihren Lebensraum betrifft. Da braucht

es schon besonntes, anbrüchiges Buchenholz oder rissige Rindenstrukturen, unter der sie sich wohlfühlen.

Auch die Mopsfledermaus hat hohe Erwartungen an ihren Lebensraum und braucht Biotopbäume mit abstehender Borke, Stammrissen oder Zwieselspalten in 6 bis 12 Metern über dem Boden. Noch dazu bevorzugt sie struktur- und insektenreiche Wälder mit einer abwechslungsreichen Strauchschicht und

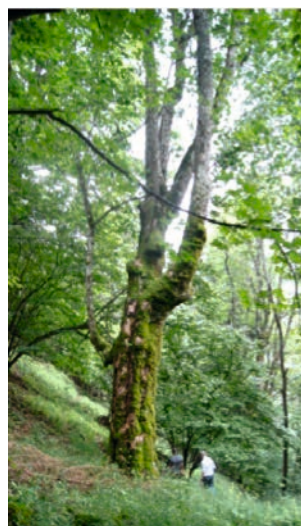
einem vollständigen Kronenschluss der Bäume. Um diese Vielfalt an Lebensräumen zu fördern, haben die Österreichischen Bundesforste, wie jedes Jahr, auch wieder im Jahr 2020 vielfältige Naturschutzaktivitäten in allen Forstrevieren durchgeführt. So wurden rund 1.400 freiwillige Naturschutzmaßnahmen umgesetzt und zusätzlich zahlreiche Biotopbäume erhalten.

Text: DI Martina Schwantzer



Ein Blick in den Mikrokosmos lohnt sich. Es gibt viel zu entdecken, wie hier die Rote Waldameise.

Bilder: ÖBf-Archiv/Wolfgang Voglhuber (1), M. Schwantzer (1), M. Preisinger (2)



Ein alter Biotopbaum auf Flächen der Bundesforste.



Den Blick auf den Mikrokosmos "Wassertopf" und "Mulmhöhle" schärfen.



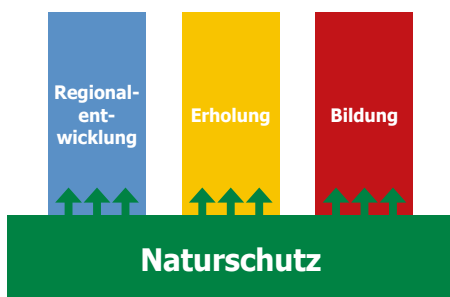
Hinweis: Die Österreichischen Bundesforste bringen gemeinsam mit dem WWF die "Aktiv für Arten- und Strukturvielfalt im Wald"-Broschüre heraus. Diese steht kostenlos zur Verfügung unter: www.bundesforste.at/Publikationen

 **ÖSTERREICHISCHE
BUNDESFORSTE**
WO DIE NATUR ZU HAUSE IST

NATURPARKE STEIERMARK

Aktuelle Einblicke

Naturparke Steiermark ist die umsetzungsorientierte Plattform der sieben steirischen Naturpark-Organisationen mit ihren regionalen Partner-Tourismusverbänden und der Naturschutz-Akademie Steiermark. In den letzten Monaten wurde intensiv an der Umsetzung der „Naturparke Strategie 2025“ gearbeitet. Sie ist die Arbeitsbasis der steirischen Naturparke und fokussiert den Schutz der Natur und Kulturlandschaft als Fundament unserer Naturpark-Aktivitäten.



Um besser sichtbar zu machen, wie die Bevölkerung die Aktivitäten ihres Naturparks einschätzt, wurde in den letzten Monaten steiermarkweit eine Online-Umfrage initiiert. Unter den 1.400 Teilnehmern haben sich knapp 100 Interessierte aus dem Naturpark Mürzer Oberland beteiligt. Herzlichen Dank. Es sind darin für uns wichtige Informationen enthalten: „Wie kommt der Naturpark in der Bevölkerung an und was sind die Wünsche an das Naturpark-Management?“ Grundsätzlich stimmen die Ergebnisse mit den Aufgabenzielen des Naturparks überein. Besonders motivierend ist der hohe Anteil an Bereitschaft, sich aktiv in die Naturpark-Arbeit vor Ort einzubringen (ca. 50%). In Kürze werden die Gesamt- und Einzelergebnisse auf www.naturparke-steiermark.at veröffentlicht.

Besucherlenkung

In allen sieben Naturparks der Steiermark ist das Thema Besucherlenkung derzeit besonders heiß. Naturparke Steiermark fordert dazu vom Land Steiermark ein Ressort übergreifendes Konzept (Tourismus, Naturschutz, Sport, Land- und Forstwirtschaft), an dem sich in Folge Gemeinden, Regionen und Interessenvertretungen orientieren können. Hier gibt es bereits auf Landesebene intensive Gespräche und Handlungsbereitschaft.

Umstrukturierung

Die Tourismusstrukturreform 2021 betrifft alle steirischen Naturpark-Regionen. So wie im Mürzer Oberland sind die Partnerschaften der Naturparke mit den derzeitigen Tourismusverbänden auch in den Naturparks Almenland, Pöllauer Tal, Sölktaäler und Zirbitzkogel-Grebenzen existenziell betroffen. Naturparke Steiermark konnte jüngst in einem „Gipfel-Gespräch“ mit den beiden Landesrätinnen **Barbara Eibinger-Miedl** (Tourismus) und **Ursula Lackner** (Umwelt) Bewusstsein und Sensibilität für die Problematik der Umstrukturierung und Auswirkungen der Reform auf die Handlungsfähigkeit der Naturparke sicherstellen.

Ausbildung

In einer Präsenzveranstaltung (!) wurde Mitte April mit einem zweitägigen Seminar im Stift St. Lambrecht die Phänologie-Ausbildung im Projekt „Naturkalender Steiermark“ abgeschlossen.

10 Experten werden zukünftig in den steirischen Naturparks die Naturscheinungen im Jahreslauf (zB. Blattaustrieb, Blüte, Fruchtbildung, Blattverfärbung und Blattfall) und den Zusammenhang mit dem Klimawandel stärker ins Bewusstsein der Naturpark-Bevölkerung rücken.

Text und Bild: Bernhard Stejskal



Die neuen Experten und Expertinnen der Naturparke Steiermark.

ZUM ABHOLEN:
Steirische Naturpark-Broschüren
kostenfrei im Naturpark-Büro.



- „Früher war alles später“ – Wie der Klimawandel bei unseren Naturparks ankommt (A5, 32 Seiten)
- **Naturparke-Karte**, steirische Naturparke – sieben Landschaften voller Leben
- „Natur wirkt!“- Ein kleiner Reiseführer durch die sieben Naturparke der Steiermark (A6, 180 Seiten)

Nähere Infos finden Sie auf der Webseite naturparke-steiermark.at



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



**NATURPARKE
STEIERMARK**

Tauschbox im Naturpark Mürzer Oberland

„Tausche mit, handle nachhaltig“

Text: Marlies Scheifinger
Bild: Der Mürzpanther

Jede und jeder besitzt Dinge, die sie oder er eigentlich nicht braucht. Wer kennt das nicht? Überall in den vier Wänden halten sie sich bereit und warten meist verstaubt auf ihren Einsatz. Das Warten? Vergebens. Doch sie sind da, nehmen Platz ein, nicht nur in unserem Lebensraum, sondern auch in unseren Gedanken, sie zwingen uns, sich mit ihnen zu beschäftigen. Zu schade zum Wegwerfen.

Doch nun ist es möglich, diesen Gegenständen eine Chance zu geben, ihren Zweck zu erfüllen bei jemandem, der tatsächlich Verwendung dafür findet. Dadurch kann man sich nicht nur von Fehlkäufen befreien, sondern auch nachhaltig und ressourcenschonend handeln. Für diese Fälle bietet sich die Idee einer Tauschbox an.

Was steckt hinter dem Begriff

Die Tauschbox ist ein öffentlich zugängliches „Tausch- und Verschenk-Häuschen“. Im Prinzip werden ungenutzte, jedoch gänzlich intakte Gegenstände in dem wetterfesten „Holzhäuschen“ abgelegt. Andere nützliche Dinge können gerne herausgenommen werden.



Die wichtigsten Fakten zusammengefasst:

- WO?** Im „Holzhäuschen“ am Beginn der Tirolstraße, gegenüber vom Rüsthaus Krampen.
- WAS?** Gegenstände, die von der Größe her in die Tauschbox passen und intakt sind. Kein Müll. Kein Ablegeplatz neben der Box.
- WANN?** Ab 13. Juni 2021 ist die Tauschbox für jeden rund um die Uhr frei zugänglich.

Es muss nicht zwingend getauscht werden, nur ablegen oder nur nehmen ist genauso möglich!

Bald auch bei uns möglich

Und diese Möglichkeit besteht bald auch in Neuberg an der Mürz, im Ortsteil Krampen. Dort wird so eine Tauschbox etabliert. Eine Nutzungsanleitung vor Ort erklärt wichtige Grundsätze, Werte sowie sonstige Details. Jede und jeder ist herzlich dazu eingeladen,

mitzutauschen nach dem Motto: „Tausche mit, handle nachhaltig.“

Vielen Dank an den Naturpark Mürzer Oberland, die Marktgemeinde Neuberg an der Mürz und an die Familie Kuchler, die die Umsetzung der Tauschbox ermöglichen.

Kren – Heilpflanze des Jahres 2021

Der Kren treibt uns die Tränen in die Augen und lässt unsere Nase rinnen, trotzdem oder genau deshalb ist der Kren die Heilpflanze des Jahres 2021. Seine heilkräftigen Inhaltsstoffe sind das Vitamin C, B1, B2, B6 sowie Kalium, Kalzium, Magnesium, Eisen und Phosphor. Sehr wertvoll sind auch die Inhaltsstoffe Allicin, Senföle, Flavone und kräftige ätherische Öle.

Auch unsere Vorfahren schätzten schon den Kren nicht nur wegen seiner Heilkraft, er spielte auch in der Kulinarik eine große Rolle. Bis heute ist der Kren nicht nur bei der Osterjause unverzichtbar, sondern eine sehr beliebte Beilage zu Fleischgerichten

und als Verdauungshilfe bei fetten Wurstwaren.

Aber warum Heilpflanze?

In der Volksheilkunde sorgt der Kren nicht nur für die Produktion von Verdauungssäften, er ist auch eine wertvolle Hilfe bei Erkältungskrankheiten. Aufgrund seiner stark antibakteriellen Wirkung nennt man ihn auch das „Penicillin des Gartens“. In Laborexperimenten hat sich noch ein weiterer Effekt gezeigt. Senföle hemmen Krebs auslösende Vorgänge. Weitere Forschungen sind aber noch nötig, um das Risiko von bestimmten Krebsarten mit diesen Inhaltsstoffen zu senken.



Auch als altbewährtes Hustenmittel ist er weit über unsere Region hinaus bekannt: fein geriebener Kren wird mit der gleichen Menge vorzugsweise Honig oder Zucker vermischt und davon nimmt man bei Bedarf 2-3 mal täglich 1 Teelöffel voll.

Text: Renate Dobrovolny
Bild: wikimedia.org

Das Mürzer Oberland in der Welterbergregion Semmering - Schneealpe



Im Entwicklungsleitbild Welterbergregion Semmering – Schneealpe, zu der auch der Naturpark Mürzer Oberland zählt, werden auch die Bereiche Tourismus sowie Freizeit behandelt.

Für diese beiden Inhalte des Entwicklungsleitbildes werden nun Projekte zur praktischen Umsetzung derselben gestartet, denn dieser Leitfaden und die damit verbundenen Aktivitäten dienen auch zur Positionierung der Welterbergregion Semmering - Schneealpe im zukünftigen großen TV Hochsteiermark.

Welterbergregionsgemeinden

So sollen die vier Welterbergregionsgemeinden Langenwang, Spital am Semmering, Mürzzuschlag und Neuberg an der Mürz mit ihren vielfältigen Natur- und Freizeitangeboten entsprechend professionell positioniert werden, um im großen Verband auch eine wichtige Rolle zu spielen.

Ebenso wichtig ist es, die vier Gemeinden über die Imageträger Freizeit und Tourismus als wertvollen Lebens- sowie Arbeitsraum und somit als Ansiedlungsregion zu positionieren. Seit Beginn der Coronapandemie 2020 ist nämlich, durchaus entgegen dem prognostizierten Trend der noch stärkeren Urbanisierung, ein Drang der Menschen zur Ansiedlung im ländlichen Bereich, jedoch unweit großer Agglomerationsräume, erkennbar. Dies spielt der Welterbergregion Semmering – Schneealpe und somit unserem Naturpark durch den Bau des Semmering Basistunnels natürlich in die Hände. Es ist daher klar zu erkennen – all jene, die sich auf klassischen (Mas-

sen)-Tourismus verlassen, kombiniert mit entsprechender Megainfrastruktur, werden langfristig mit den Tatsachen des „Over-tourism“, Zweitwohnsitzproblemen und Abwanderung der Jugend, die sich ein Leben vor Ort nicht mehr leisten kann und will, konfrontiert werden.

All jene, die Tourismus als Chance für nachhaltige, klar positionierte und durchaus auch begrenzte Freizeitwirtschaft in Verbindung mit einer emotionalen Aufladung der Region für (Neu)-Ansiedlungen definieren, handeln zukunftsorientiert.

erLEBENSwert

Es gilt, sowohl für die Gäste als auch für die Einheimischen einen RAUM zu schaffen, der erLEBENSwert ist.

Kampagnen, Marketing und schöne Bilder sind das Eine. Emotion, Verbundenheit und der Wunsch, einfach nur hier sein zu wollen, das Andere. Sei es als Gast oder als hier Lebender.

Text und Bild: Andreas Steininger

Blühendes Österreich

Text: Renate Wiltschnigg und „Aktion Wildblumen“, Irene Polleres; Bilder: Karoline Karner (2)

Warum bunte Wiesen? Keiner kann sich dem Zauber einer blühenden Sommerwiese entziehen.

Was ist es, das uns Menschen magisch anzieht – die Farben, der Duft oder das Summen und Zirpen? Es ist wohl eine Mischung aus allem.

Fakt ist: Wildblumenwiesen sind voller Leben. Sie locken nicht nur Insekten an, auch weitere Wiesenbewohner finden Nahrung und Schutz. Verschwinden die Wiesen, ver-

schwindet auch wertvoller Lebensraum. Das Ausmaß der Veränderungen, die unsere Landschaft in den letzten Jahrzehnten erfahren hat und weiter erfährt, ist wirklich enorm. Auch in der Steiermark sind naturnahe Grünflächen rar geworden – extensiv genutzte artenreiche Wiesen mit ein- bis zweimaliger Mahd haben Seltenheitswert. Wirtschaftswiesen sind auf schnellen proteinreichen Graswuchs ausgerichtet und werden mehrmals im Jahr mit Gülle und Kunstdünger überschwemmt. Die bunte Tier-

und Pflanzenwelt hat dadurch keine Überlebenschance. Kein anderer Lebensraumtyp ist so massiv bedroht wie die artenreiche Wiese.

Gemeinsam wollen wir dagegenwirken, denn diese bunten Blumenwiesen sind seit Jahrhunderten Bestandteil der Steiermark – dem grünen Herz Österreichs. Und sie müssen es bleiben. Aus diesem Grund ist der Naturpark Mürzer Oberland Teil der Aktion Wildblumen 2021 und Partner von „Blühendes Österreich“.



Einfache Tipps zur Förderung der Artenvielfalt im eigenen Garten – wie man auf kleiner Ebene einen Beitrag zur Artenvielfalt leisten kann:

- Geben Sie der Natur Raum sich zu entfalten, dann zeigt sich die Vielfalt des Lebens ganz von selbst.
- Sterile Grünflächen lassen keine Blühflächen zu!
- Wird seltener gemäht, erfreuen sich Bienen an den Blüten von Gänseblümchen, Gundelrebe und Co.
- Blühende Kräuter und Wildblumen locken Bienen und Schmetterlinge an.
- Heimische Blühpflanzen und Blühhecken sind aufgrund ihrer Blütenfülle und Früchte von besonders großem Nutzen für Insekten, Vögel und andere Wildtiere und sind obendrein auch noch schön anzusehen.
- Trockensteinmauern, Totholzhaufen, abgestorbene Bäume, abgeblühte Stängel und „wilde Ecken“ bieten Unterschlupf und Nistplätze für Vögel, Reptilien und Insekten.
- Ein bedeutender Schritt in Richtung artenreicher Garten ist der vollständige Verzicht auf Gift. Biologische und mechanische Schädlingsbekämpfung reicht oft aus.

Wer zu viel „Unordnung“ nicht mag, kann zumindest einen Bereich des Gartens als Wildgarten anlegen.



Besucherlenkung im Naturpark Mürzer Oberland

Die aktuelle Situation in Bezug auf die Besucherfrequenz an exponierten Standorten im gesamten Naturpark Mürzer Oberland hat nicht nur zu großem und durchaus verständlichem Unmut der Grundstücksbesitzer geführt, auch die Umsetzung der Grundidee des Naturparks, der nachhaltige Erhalt sowie die Pflege der alpinen Kulturlandschaft, erscheint zumindest beeinträchtigt.

Auch die Lebensraumqualität für die Gäste und die Einheimischen ist davon betroffen, gerade im Sinne einer nachhaltigen und wertschöpfungsrelevanten Freizeitwirtschaft sicher nicht sinnvoll und zukunfts-trächtig.

Daher ist es dringend nötig, auf Ebene der Besucherlenkung aktiv zu werden – und zwar gemeinsam! Und so wird derzeit ein Aktionsplan zusammengestellt, der in seinen Grundzügen hier vorgestellt werden soll. Weitere Ideen, Lösungsvorschläge und konstruktive Mitarbeit sind herzlich willkommen!



Geplante Maßnahmen:

1. Sämtliche öffentliche Verkehrsmöglichkeiten erfassen und verlinken, Fahrpläne online abrufbar machen, spezielle Touren, die mit Öffis gut erreichbar sind, prominent anbieten.
2. Alle wichtigen, großen sowie natürlich legalen Parkräume erfassen, maximale Parkplatzzahl angeben, auf Hochfrequenzzeiten hinweisen und in einer Karte digital einzeichnen (inklusive alternativer Parkmöglichkeiten plus damit verbundenem (zeitl.) Mehraufwand bei Wanderungen. Auch eine Parkraumbewirtschaftung ist auf stark frequentierten Plätzen notwendig. Wichtig: Zusatzangaben wie öffentl. Toiletten, ggf. Parkgebühren, Gastronomie.
3. Parkverbote rund um diese Parkräume verorten und begründet darauf hinweisen!
4. Tourentipps in Verbindung mit diesen legalen Parkplätzen vordringlich bewerben und präsentieren.

5. Hinweise auf naturverträgliches Freizeitverhalten und auf den unter Pkt. 2 angeführten Parkplätzen (Beschilderung) präsentieren.
6. Durchgehende Beschilderung (Infopoints, Hinweistafeln) mit Wiedererkennungswert für die Besucher.

Weitere Maßnahmen:

Online-Ampelsystem für stark frequentierte Touren im Sommer und Winter (Zeit, z.B. an Wochenenden) mit Alternativangeboten auf der Naturparkwebseite und auf den sozialen Medienkanälen.

Hinweise auf Umleitungen bei Abkürzungen, Jungwald, Weidegebieten etc. mittels Infoschilder vor Ort, Unterstützung für unsere Land- und Forstwirte.

Digitale, aktuelle Karte mit temporären Sperrgebieten / Abklärung auch mit der Bezirksverwaltungsbehörde z.B. bei Holzschlägerungsarbeiten, Wildruhezonen, Behinderungen (Baustellen, beschädigte Wege, Wegsperrungen, Wiederaufforstungsflächen bzw. durch Wildschaden gefährdeter

Wirtschafts- und Schutzwald, Klettersteiganierungen, ...).

Demontage sämtlicher nicht offizieller Beschilderungen, ausschließlich einheitliche Beschilderung gemeinsam mit alpinen Vereinen, Wegehaltern, Vertragspartnern.

Meinungsaustausch mit Grundstücksbesitzern, Jägern, Touristikern, Gästen, Gemeinde-Evaluierung der gesetzten Maßnahmen.

Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit Grundstücksbesitzern, Jägern, Touristikern, Gemeinde.

Um diese umfangreichen Maßnahmen auch finanzieren zu können, wird vom Naturparkmanagement derzeit ein umfangreiches Förderprojekt über Leader-Fördermittel eingereicht, doch auch der Naturpark selbst hat entsprechende Mittel eingeplant.

Text & Bilder: Andreas Steininger

Ansprechpartner: Naturpark und TV Mürzer Oberland, GF Andreas Steininger, andreas.steininger@muerzeroberland.at

Veranstaltungen Frühjahr–Sommer 2021

NaturErlebnis-Führungen für Groß und Klein von April bis Oktober

Der Natur auf der Spur, Nachtwanderungen, Höhlentour zur Bleiweißgrube u.v.m. NaturErlebnisProgramm GRATIS anfordern! +43 3857 8321, info@muerzeroberland.at

Naturmuseum Neuberg

Sammlung Schließsteiner
01.05. bis 03.10.2021
Anmeldung & Info: Naturpark Mürzer Oberland, +43 3857 8321, info@muerzeroberland.at, www.naturmuseum-neuberg.at

Wald der Sinne

Führungen: 05.06., 03.07., 07.08., 11.09. und 02.10.2021
Anmeldung & Info: Barbara Holzer, +43 650 7322166, barbara@wald-der-sinne.com oder Renate Wiltschnigg, +43 664 4461652, rena.wiltschnigg@gmail.com, www.wald-der-sinne.com

Erlebnisweg klimawandeln

Österreichs 1. Erlebnisweg zum Thema Klimawandel!
Mai bis Oktober frei begehbar. Altenberg an der Rax
Führungen: 05.06., 26.06., 26.07., 05.08. und 12.09.2021
Anmeldung & Info: Mag. Susanne Baimuradowa, +43 664 4228131, susanne.baimuradowa@gmx.at

Holz knechtmuseum

Lanau, Mürzsteg
Mai bis Oktober gegen Voranmeldung
Anmeldung & Info: Richard Wieland, +43 699 88471982, www.holz knecht leben-muerzsteg.at



Weitere Veranstaltungstermine finden Sie auf www.muerzeroberland.at

Erlebnisweg Roßlochklamm

Mürzsteg
Mai bis Oktober - frei begehbar
Führungen auf Anfrage: +43 3857 8321

Yoga & Wellness 4 Jahreszeiten Retreats

25.06. bis 27.06.2021
"Verbinden und Wachsen zur Sommerzeit"
01.10. bis 03.10.2021
"Ernten und Loslassen im Herbst"
Anmeldung & Info: Romana Schwaiger, +43 676 3274038, hello@yogaberge.net, www.yogaberge.net

Moor – Wanderung zwischen Wasser, Moos & Sonnentau

Termin: 26.06.2021
Anmeldung & Info: Naturschutz Akademie Steiermark, +43 676 9668378, kontakt@naturschutzakademie.com, www.naturschutzakademie.com

Abenteuer an der Mürz

Termine: 06.07. bis 31.08.2021
jeweils dienstags um 14 Uhr, Mürzsteg
Anmeldung & Info: Renate Dobrovolny, +43 664 2329284, rena.dobrovolny@muerznet.at

Neuberger Kulturtage **TOP-TIPP**

Termin: 10.07. bis 25.07.2021
Programm: www.neuberger-kulturtage.org

Sonnenaufgangswanderung

mit Bergfrühstück auf der Schneealm
Termine: 24.07. und 21.08.2021
Anmeldung & Info: Renate Wiltschnigg, +43 664 4461652, rena.wiltschnigg@gmail.com

Geführte Wanderung zur Edelweißblüte auf die Rax

Termin: 31.07.2021
Vom Preiner Gscheid auf den Predigtstuhl
Anmeldung & Info: Renate Wiltschnigg, +43 664 4461652, rena.wiltschnigg@gmail.com

Geologische Exkursion auf die Heukuppe

Termin: 20.08.2021
Anmeldung & Info: Naturschutz Akademie Steiermark, +43 676 9668378, kontakt@naturschutzakademie.com, www.naturschutzakademie.com

Basistraining Notfallmanagement

Termin: 23.08.2021
Anmeldung & Info: Naturschutz Akademie Steiermark, +43 676 9668378, kontakt@naturschutzakademie.com, www.naturschutzakademie.com

17. Steirischer Zauberwald

Mürzsteg, Kinderhotel Appelhof
Termin: 04.09. und 05.09.2021, 9-17 Uhr
Naturwahrnehmung, der Umgang des Menschen mit seiner Umwelt, aber auch Aberglaube und Magie sind Basis für die kleinen Theaterszenen, die von vielen Laiendarstellern an rund 12 Stationen gespielt werden. Dauer: ca. 2 Stunden, www.zauberwald.at

HOCHsteiermark Classic

Termin: 10.09. bis 12.09.2021
Oldtimer-Rallye für alle Liebhaber von historischen Fahrzeugen! Die Wertungsfahrt führt über die Hochsteiermark, das Mariazellerland und die Oststeiermark. www.hochsteiermark-classic.at

Alle Angaben ohne Gewähr!



Altenberg/Rax Hauptplatz 9, 8692 Neuberg an der Mürz
Kapellen +43 3857 8321
Mürzsteg info@muerzeroberland.at
Neuberg/Mürz www.muerzeroberland.at



Wir danken für die Unterstützung!

Raiffeisenbank Mürztal



MARKTGEMEINDE NEUBERG AN DER MÜRZ



Wiener Wasser



stadt:GEMEINDE mürzzuschlag



Arbeitsmarktservice Mürzzuschlag

